BESCHLUSS DES RATES

vom 18. Juni 1973

zur Festlegung eines Forschungs- und Ausbildungsprogramms der Europäischen Atomgemeinschaft (Direkte Aktionen)

(73/177/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 7,

auf Vorschlag der Kommission, die den Ausschuß für Wissenschaft und Technik gehört hat,

in Ansehung der Entschließung des Rates vom 17. Dezember 1970 über die Einzelheiten der Annahme der Forschungs- und Ausbildungsprogramme [1],

in der Erwägung, daß im Rahmen der gemeinsamen Politik im Bereich von Wissenschaft und Technologie das Mehrjahresprogramm für Forschung und Ausbildung eines der wesentlichen Mittel der Gemeinschaft ist, um zur schnellen Bildung und Entwicklung von Kernindustrien sowie zur Gewinnung und Verbreitung von Kenntnissen auf dem Kerngebiet beizutragen —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Für einen am 1. Januar 1973 beginnenden Zeitraum von vier Jahren wird ein Forschungs- und Ausbildungsprogramm nach Maßgabe der Anlagen I und II festgelegt. Die Anlagen sind Bestandteile dieses Beschlusses.

Artikel 2

Zur Durchführung dieses Programms sind Mittelbindungen bis zu 13,8 Millionen Rechnungseinheiten sowie ein Personalbestand von 140 Bediensteten für die Laufzeit des Programms vorgesehen.

Die Aufschlüsselung der Mittel und des Personalbestands ist in Anlage II enthalten.

Der Wert der Rechnungseinheit ist in Artikel 10 der Haushaltsordnung vom 25. April 1973 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften [2] festgelegt.

Artikel 3

Das in Anhang I festgelegte Programm wird zu Beginn des zweiten Jahres seiner Laufzeit und danach jährlich nach geeigneten Verfahren, insbesondere unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Pariser Gipfelkonferenz, überprüft.

Geschehen zu Luxemburg am 18. Juni 1973.

Im Namen des Rates

Der Präsident

A. LAVENS

(1) ABl. Nr. L 16 vom 20. 1. 1971, S. 13.

(2) ABl. Nr. L 116 vom 1. 5. 1973, S. 1.

ANHANG I

DIREKTE AKTIONEN

NUKLEARE AKTIONEN

GEMEINSAMES PORGRAMM

I. **Grundlagenforschung über Werkstoff**

Für diesen Tätigkeitsbereich sind Mittel bis zu 5,1 Millionen Rechnungseinheiten sowie ein Personalbestand von 50 Bediensteten (davon 29 als Programmpersonal) vorgesehen.

Der Tätigkeitsbereich umfaßt folgende Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Festkörperphysik als Unterstützung der anwendungsorientierten Werkstoffuntersuchungen:

— Untersuchungen über die Auswirkungen von Strukturveränderungen und von Gitterfehlern auf die Werkstoffeigenschaften,

— Untersuchungen über die Transportvorgänge in Metallen, Polymeren und anderen Werkstoffen sowie über ihr Strukturverhalten.

Diese Tätigkeiten werden von der Forschungsanstalt Ispra durchgeführt.

II. **Anwendung der Kernenergie zur Prozeßwärmeerzeugung (Gewinnung) von Wasserstoff aus Wasser über chemische Reaktionszyklen)**

Für diesen Tätigkeitsbereich sind Mittel bis zu 6,7 Millionen Rechnungseinheiten sowie ein Personalbestand von 70 Bediensteten (davon 37 als Programmpersonal) vorgesehen.

Der Tätigkeitsbereich umfaßt

— chemische Untersuchungen: thermodynamische Berechnungen, Nachweis unbekannter Reaktionen, Messung physikalischer Eigenschaften der eingesetzten Verbindungen, Untersuchung des Einflusses von Verunreinigungen usw.;

— kinetische Untersuchungen: Bestimmung von Reaktionsparametern (Kinetik, Ausbeute usw.) bei kontinuierlichem Betrieb im Labormaßstab für die verschiedenen Reaktionen und im Anschluß daran der vollständigen Zyklen, ebenfalls im Labormaßstab;

— Werkstoffuntersuchungen: Korrosionsuntersuchungen, zunächst für die orientierende Prüfung und anschließend für quantitative Messungen an den vorgesehenen Werkstoffen;

— verfahrenstechnische Untersuchungen: Vorläufige Definition von Fließschemata, Berechnungen zur Optimierung der Kreisprozesse, Untersuchung der Probleme, die der Anschluß chemischer Verfahren an Kernreaktoren mit sich bringt.

In einer ersten Phase sollen vor allem die Daten erarbeitet werden, mit deren Hilfe dann in Zusammenarbeit mit den interessierten Kreisen die wirtschaftlich-technischen Möglichkeiten des Verfahrens beurteilt werden sollen.

Diese Tätigkeiten werden in der Forschungsanstalt Ispra durchgeführt.

III. **Technische Untersuchungen zur Unterstützung der Tätigkeiten der Kommission**

Für diesen Tätigkeitsbereich sind Mittel bis zu 2 Millionen Rechnungseinheiten sowie ein Personalbestand von 20 Bediensteten (davon 12 als Programmpersonal) vorgesehen.

Der Tätigkeitsbereich umfaßt

— Tätigkeiten von öffentlichem Interesse, unter Einsatz von Verfahren der Systemanalyse: Sammlung und Analyse der Daten, Erarbeitung von Modellen, Entwicklung von Rechenmethoden und Codes für Computer, Prüfung der Ergebnisse,

— Prospektivstudien über die voraussichtliche Entwicklung auf dem Gebiet der elektrischen Bauelemente für Computer und zugehörige periphere Geräte.

Diese Tätigkeiten werden von der Forschungsanstalt Ispra in Zusammenarbeit mit den betreffenden Generaldirektionen durchgeführt.

ANHANG II

Übersicht über die Höchstbeträge der Mittelbindungen und den Personalbestand

Tätigkeitsbereich	Mittelbindung (in Mill. RE)	Personalbestand
I. Grundlagenforschung über Werkstoff	5,1	50
II. Anwendung der Kernenergie zur Prozeßwärmeerzeugung (Wasserstoffgewinnung)	6,7	70
III. Technische Untersuchungen zur Unterstützung der Tätigkeiten der Kommission	2,0	20
Insgesamt	13,8	140